



„Durch die RBE-Analyse wurden uns der Nutzungsgrad und Verbesserungspotenziale unserer SAP-Anwendung deutlich.“

Martin Limpert,
Leiter der Organisation und
Anwenderbetreuung
Preh-Werke

Das Projekt

Reverse Business Engineering erregte die Aufmerksamkeit von Martin Limpert, Preh-Werke bereits im Januar 1999 auf der SAP-IBIS-Tagung in Würzburg.

In Zusammenarbeit mit der IBIS Prof. Thome AG wurde sein Unternehmen Pilotanwender für eine der ersten umfassenderen RBE-Analysen. Preh plant jetzt weitere RBE-Analysen im Sinne des Continuous Business Engineering-Ansatzes.

In Kooperation mit der SAP AG gelang es, die Methode auf SAP R/3 zu übertragen und im Werkzeug Reverse Business Engineer der SAP AG umzusetzen.

RBE wird zur Durchführung von betriebswirtschaftlichen Analysen produktiver Systeme herangezogen. Die dafür nötigen Informationen werden regelbasiert aus dem SAP R/3-System beschafft und ausgewertet.

Werkzeugbasierte Situationsanalyse eines produktiven R/3 SAP-Systems mit Reverse Business Engineering (RBE)

Das Vorgehen

Für die Preh-Werke, ein Unternehmen der Aditron AG mit Hauptsitz in Bad Neustadt, wurde 1999 eine RBE-Analyse mit folgender Zielsetzung durchgeführt:

- **Nachträgliche Dokumentation** für das seit 1. Dezember 1998 produktive SAP R/3-System. Dies war insbesondere deshalb von Nöten, da die Einführung von SAP R/3 vorwiegend von externen Beratern durchgeführt worden war.
- **Aufdecken** nicht oder ineffizient genutzter R/3-Funktionalitäten des SAP R/3-Systems bei Preh.
- **Vergleich und Harmonisierung** der Prozessabläufe in den beiden Werken Deutschland und Portugal.
- **Vorbereitung des Releasewechsels** von 3.1i auf 4.6.

Im ersten Schritt wurden mit Hilfe des RBE-ABAP die analyserelevanten Daten aus dem SAP R/3-System extrahiert. Dies waren verdichtete Transaktionsdaten von Dezember 1998 bis Juni 1999 und Materialstamm- sowie Customizingdaten vom 7. Juni 1999.

Bei der Analyse der Daten lag der Fokus auf folgenden Prozessen:

- Vertriebsabwicklung, vor allem Versandbearbeitung,
- Materialbeschaffung
- bis zum Fertigungsauftrag und
- Lagerabwicklung.

Die RBE-Analysten der IBIS Prof. Thome AG identifizierten eine Vielzahl ungenutzter Funktionalitäten und stießen auf viele offene Punkte, die anschließend mit Preh diskutiert wurden.

Die Ergebnisse

Folgende Ergebnisse und Schlussfolgerungen bzw. Fragestellungen haben sich ergeben (Auszug):

MM

- Gute Nutzung des Logistik-Informationssystems (LIS). → Das ist nicht immer so.
- Geringe Automatisierung im Einkauf. → Potenzial von R/3 wird nicht ausgereizt!
- Keine Beschaffung externer Dienstleistungen, keine Kontrakte, keine Anfragen/Angebote. → Die Stärken des R/3-Systems werden in diesem Bereich nicht ausgenutzt.

PP

- Viele Fertigungsaufträge wurden ohne Bezug zu einem Planauftrag angelegt. → Überprüfung nötig, da diese an der Disposition vorbeilaufen.
- Wenig bis keine Nutzung von Sammelfunktionen, vor allem in Portugal. → Ist hier Schulungsbedarf erforderlich?

SD/MM

- Hohe Anzahl manueller Belegbearbeitung, vor allem bei der Auslagerung und beim Quittieren. → Automatisierungsbedarf!
- Daten für die Versandterminierung sind gepflegt, Versandterminierung wird aber nicht benutzt. → Potenzial von R/3 wird nicht ausgereizt!

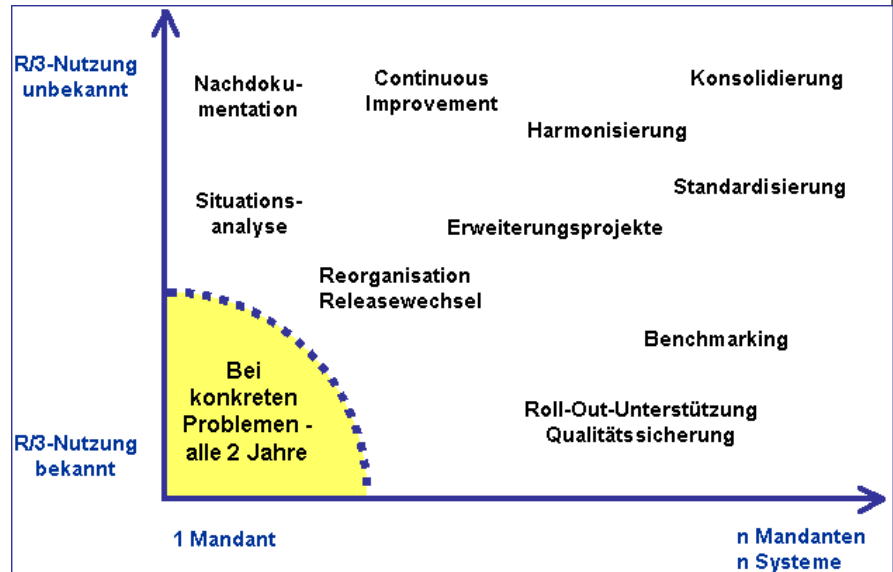


Abbildung: Reverse Business Engineering - Einsatzszenarien

Der Nutzen

Mit Hilfe der RBE-Analyse konnte sehr weitgehend festgestellt werden, welche R/3-Prozesse und Funktionalitäten in welchem Umfang genutzt werden.

Die aufgedeckten Besonderheiten konnten entweder aufgrund bestimmter Unternehmensgegebenheiten erklärt oder als bereits bekannt bestätigt werden.

Darüber hinaus wurden auch neue Problemfälle ermittelt, für die durch Hinweise auf bestimmte R/3-Funktionalitäten, Lösungswege empfohlen werden konnten. Für bestimmte Einzelthemen wurde zu einer gezielten Analyse des Ablaufs unter Einbeziehung der Anwender geraten.

Zusätzlich wurden eine Reihe von ungenutzten, aber eingeführten Teilprozessen identifiziert, für die Akzeptanzprobleme bei den Anwendern bestanden. Hier konnte gezielt nachgefasst werden.

Auf Basis der Vergleichsanalyse konnten die unterschiedlichen Probleme der beiden Werke in Deutschland und Portugal herausgearbeitet werden.

Der Neigkeitsvorsprung

Um die Effizienz einer SAP-Anwendung zu ermitteln oder zu verbessern, bedarf es bestimmter Informationen aus dem produktiven SAP R/3-System.

Unter Einsatz des RBE-Werkzeuges können diese Informationen - ohne

manuellen Aufwand - quasi automatisch mit Hilfe des RBE-ABAP aus dem SAP R/3-System extrahiert werden, was eine große Zeitersparnis darstellt.

Nach dem Analyselauf im Reverse Business Engineer werden die ermittelten Analyseergebnisse nicht „flach“, sondern in einem betriebswirtschaftlichen Kontext dargestellt und ermöglichen somit eine prozessorientierte Interpretation.

Gezielte Detailanalysen im Anschluss lassen tiefe Einblicke in das SAP R/3-System zu und führen passend zum Projektfokus zu prägnanten Aussagen.

Welche Einsatzszenarien denkbar sind, zeigt die Abbildung.

Der Entwicklungsstand

Seit dem ersten Einsatz des RBE-Tools 1999 bei Preh wurde die Entwicklung konsequent vorangetrieben. Inzwischen gibt es die zweite Generation des RBE-Werkzeuges.

Die IBIS Prof. Thome AG hat durch die Entwicklung neuer Prüfregele den von der SAP ausgelieferten Standardumfang verbessert und um ein Vielfaches erweitert. Darüber hinaus führten spezielle Analyseanforderungen zur Entwicklung weiterer IBIS-Add-On-Tools. Damit lassen sich gezielte Detailauswertungen und ein an das jeweilige Projektszenario angepasstes Reporting erstellen.

Zudem wurden einige Restriktionen des Reverse Business Engineers beseitigt. Dies macht zum Beispiel die Analyse mandanten-unabhängiger Tabellen möglich, was vor allem für die Einsatzszenarien Harmonisierung, Standardisierung und Konsolidierung von Belang ist.

Die technische Basis

SAP R/3: ab Release 3.0 D.

SAP Reverse Business Engineer:

Der Reverse Business Engineer (RBE™) ist ein Offline-Tool zur Analyse produktiver SAP R/3-Systeme aus prozessorientierter Sicht. Grundlage für die Analyse bilden Prüfregele, über die sowohl Transaktionsdaten als auch Konfigurations- und Stammdaten evaluiert werden können.

Basierend auf einer Analyse können Auswertungen vorgenommen werden, um Potenzial für die Optimierung der SAP R/3-Systeme aufzudecken und auszuschöpfen.

IBIS RBE-Add-On-Tools:

Datenbank-basiertes Auswertungstool. Auf Basis der RBE-Datenbank können gezielte Detailsauswertungen erstellt werden. Darüber hinaus können so genannte Add-On-Prüfregele entwickelt und passende Add-On-Reports erstellt werden.

Die Ansprechpartner

IBIS Prof. Thome AG
Ulrike Konrad
Mergentheimer Str. 76a
97082 Würzburg
mailto:konrad@ibis-thome.de
www.ibis-thome.de

Preh-Werke GmbH & Co. KG
Martin Limpert
An der Stadthalle
97616 Bad Neustadt
mailto:martin.limpert@preh.de
www.preh.de